

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 5 (1919)
Heft: 1

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sogar von Mitte Juli bis zum Jahresende. Nicht genug damit. Der Würgengel suchte sich auch wahllos seine Opfer im Lehrkörper aus. Bis heute hat die st. gall. Lehrerschaft 10 Grippe-Todesfälle zu beklagen, 6 Rath. und 4 Prot., Leute aus den besten

Jahren ihrer Wirksamkeit. — Unter der Grippe-Epidemie liegt auch unser Konferenzleben barnieder. Mit doppeltem Begegnen greift man jeweilen zur „Schweizer-Schule“ und holt aus dem Hauptblatt mit seinen Beilagen geistige und fachliche Anregung.

Lehrerzimmer.

Über die in allen Teilen sehr gut verlaufene Delegiertenversammlung vom 26. Dez. wird in nächster Nr. ein Bericht erscheinen. Für heute wollen wir nur erwähnen, daß die vom Vorstande beantragten Maßnahmen betr. das Vereinsorgan einstimmig gutgeheißen wurden. Der Abonnementssatz ist auf Fr. 7.50 festgesetzt, wovon wiederum 25 Ct. als Beitrag an die Haftpflichtklasse abgeliefert werden. Wir hoffen zuversichtlich, daß der kleinen Preiserhöhung wegen uns auch nicht ein einziger Abonnent untreu werde. Denn jedermann wird es wohl begreifen, daß auch die Auslagen eines jeden für unser Blatt

wachsen müssen, nachdem alle andern Bedarfssartikel um 100—400 % im Preise gestiegen sind. — Der Vorstand wurde neu bestellt und als Präsident an Stelle des eine Wiederwahl entschieden ablehnenden vielverdienten Hrn. Reg.-Rat A. Erni gewählt: Dr. W. Maurer, Kantonalschulinspiztor in Sursee, Mitglied unserer Redaktionskommision. Junge Kräfte treten an eine Reihe ergrauter wackerer Kämpfen für die katholische Sache. Wir haben die begründete Hoffnung, daß der Verein neuerdings aufblühen und in der kommenden schweren Zeit seiner ganzen großen Aufgabe gerecht werden wird.

Bücherschau.

Der Knabe des Tell. Von Jeremias Gottshof. 9. Bd. der Schweizer Jugendbücher. Art. Institut Orell Füssli, Zürich.

Das Büchlein ist wie extra für unsere Zeit geschrieben und eignet sich mit seinen 6 eingestreuten Bildern vorzüglich für Knaben, die gerne etwas tiefer in die Geschichte unserer Heimat eindringen wollen. A. B.

Drei Lieder in Schweizermundart für eine Singstimme mit Klavierbegleitung. Gustav Haug, op. 76.

's Dobestärndl (Meinrad Bienert), Heimweh (Meinrad Bienert), Wiegliedli (Hans Rölli), je 1 Mt. Verlag: Hug u. Co., Zürich.

Der Komponist des „Roland“ bietet uns hier drei gereiste Säckelchen aus seiner musikalischen Werkstatt.

Ob statt des Juges ins Moderne, eine Entwicklung nach der Stauffer'schen Seite hin, für so einfache, schlichte Schweizer-Dialektliedchen, nicht richtiger und auch rentabler wäre? A. B. Gähmann.

In Franzens Poetenstube. Geht mir meine Bildnis wieder. Umbrische Reisegeschichtlein von Heinr. Federer. Herder, Freiburg i. Br.

Zwei Bändchen voll lebendiger anschaulichkeit über Land und Leute in Mittelitalien, die der Dichter uns so heimisch macht. J. T.

Die Nächte des Herrn Ulrich. Von Heinrich Mohr. Herder, Freiburg i. Br.

Der Verfasser vermag als guter Erzähler manche verborgene Seite im Herzen drinnen in Schwung zu bringen. J. T.

D' Freudeberger Schueljugeb. Von Ernst Schlämpf-Rüegg. Art. Institut Orell Füssli, Zürich. Zwei Bändchen.

Im ersten Bändchen wird in „Zürcherische Verse“ erzählt wie eine fröhliche Schülergemeinde „s Jahr durchbringt“. Das zweite Bändchen bringt allerlei „lustige Stückli zum Uffahre für fröhliche Buebe und Meitli“. Viele nette Bildchen von Hans Witzig begleiten den Text. Schulkinder der mittleren Klassen werden daran die größte Freude haben, und gerne Stück um Stück auswendig lernen. A. B.

Der Alpenwald. In höchster Art. (7. Band der Schweizer Jugendbücher) von Jakob Frey. Orell Füssli, Zürich.

Der Verfasser ist bekanntlich ein guter Erzähler und hat auch hier seinen Ruf gewahrt. J. T.

Das Geheimnis des Fisches. Eine frühchristliche Erzählung von Peter Dörfler. Freiburg, Herdersche Verlagshandlung.

Der besonders durch seine größere Erzählung „Als Mutter noch lebte“ bekannte Dichter gibt hier als erstes Ergebnis gründlicher archäologischer Studien ein tiefempfundenes Bild aus der Christenverfolgung unter Mark Aurel. Das kleine Büchlein sei bestens empfohlen. A. B.

Der junge Geschäftsstenograph. Von Joseph Meyer, Stenographielehrer an der kantonalen Handelschule Basel. Verlag: Behrmitteldepot der Kant. Handelschule.

Nicht nur Handelschülern, sondern jedem Stenographieludigen, der mit Stolze-Schrey ca. 80 Silben in der Minute erreicht hat, zeigt der Verfasser in anregender und interessanter Methode den

kürzesten Weg zu 150 Silben. Der kurze Lehrgang, der speziell dem mit wenigen Stunden bedachten Stenographieunterricht an höheren Lehranstalten Rechnung trägt und auch dem privaten Studium bestens empfohlen werden kann, enthält eine praktische Einführung in das Kürzungsverfahren Stolze-Schrey, Kaufmännische Briefe, nach Silben abgezählten Diktatstoff und ca. 700 alphabetisch geordnete Kürzungen.

Dr. H. M.

Mein Firmtag. Den Geschenken zum Gedenk durchs Leben gewidmet von Adolf Bertram, Fürstbischof von Breslau. Herder, Freiburg i. Br.

Das sehr ansprechende Büchlein hat sich bei den letzten Firmungsfeierlichkeiten aufs beste eingeführt und kann Seelsorgern wie Paten sehr empfohlen werden. Die Sprache ist stellenweise etwas hoch und oft sehr mystisch tief, weswegen es sich mehr Studierenden eignet.

Dr. F. H.

Postfonds für die „Schweizer-Schule“.

(Postcheckrechnung: VII 1268, Luzern.)

Bis 26. Dez. sind weiter folgende Gaben eingelaufen und werden herzlich ver dankt:

Mrn. 42—155: Von D. B., jun. B., N'förc Fr. 5.—, P. W. Fr. 5.—, A. B., Insp., Weggis, Fr. 5.—, Rath. Pfarramt Wil Fr. 50.—, Rath. Volksverein Wil Fr. 30.—, Rath. Erziehungsverein Wil Fr. 60.— (alle drei durch Hrn. Lehrer J. W.), Rath. Erziehungsverein Untertoggenburg (durch Hrn. Lehrer R. B.) Fr. 50.—, Marianische Kongregation Institut Wurmsbach Fr. 10.—, J. B., L., Menznau Fr. 5.—, „Dem Andenken des Pater Vitus Gabient“ (Kap. Kloster Oeten) Fr. 10.—, S. M., L., Marau Fr. 5.—, J. R., Pf'shelfer, Sachseln, Fr. 5.—, Schw. P. W., W'hofen Fr. 3.—, E. B., L., Tägerig, Fr. 5.—, J. E., L., Münster (Luz.) Fr. 3.—, X. U., Ch'herr, Münster (Luz.) Fr. 2.—, S. F., Sek.-L., Hochd., Fr. 5.—, C. M., Prof., Zug, Fr. 20.—, Fr. W., Prof., Lachen, Fr. 1.—, A. B., Kinderpf'r, Wil, Fr. 5.—, D. B., sen. B., N'förc, Fr. 5.—, P. H., L., Richenthal, Fr. 5.—, M. Fr., L., Luz., Fr. 5.—, E. R., Prof., Luz., Fr. 10.—, A. J. Pf'shelfer, Cham, Fr. 5.—, M. D., Pfarrer, Häggenschwil, Fr. 5.—, J. W., H., Fr. 10.—, Hrn. Jakob Rohner, Kantonsrat, Rebstein, Fr. 300.—, M. M., parr. E'bürgen, Fr. 5.—, Eph. Cpl., N'förcen Fr. 2.—, Ma. Stz., L'in, Fenzrieden, Fr. 2.—, R. M., Freiburg, Fr. 2.—, L. R., Sem.-Dir., Hitz., Fr. 50.—, Insp. Zw., O'förc, Fr. 10.—, X. Y., Leuggern, Fr. 2.—, A. G., Kapl., Oberwil, Fr. 2.—, Lit. Rektorat des Stiftes Einsiedeln, Fr. 60.—, Sektion Hochdorf (durch Al. J., Rass.), Fr. 100.—, Dr. P. Fr. D., Rektor, Engelberg, Fr. 50.—, J. Hn., Lehrerin, Bremgtn., Fr. 5.—, A. Br., L'in, Eschenz, Fr. 3.—, J. Br. Sek.-L., Ebikon Fr. 5.—, D. J., Pf'r., Döltgn., Fr. 3.—, E. Pf'r., Pf'r., St. Moriz, Fr. 5.—, D. Mr., L'in, Muri, Fr. 5.—, R. B., Münster, L., Fr. 3.—, A. An., Pf'r., O'fösen, Fr. 3.—, Ungerannt St. G., Fr. 10.—, J. Wr., L., G'wald, Fr. 2.—, A. Hn., Pf'r., Oberriet, Fr. 5.—, Jb. E. B., E'riet, Fr. 2.—, J. A. Pf., Amtsschrbr., W'au, Fr. 5.—, P. Dbr., Prof., Goldbach, Fr. 5.—, E. Dlr., Pf'r., Brugg, Fr. 5.—, J. Nbr., L., M'wil, Fr. 10.—, P. Albin, Spir., Alstätten, Fr. 5.—, J. R. Hr., L., Gr.'dietwil, Fr. 3.—, J. B. Str., Pf'r., Al. Lübel, Fr. 5.—, W. Sch., Stadtscr., Zug, Fr. 2.—, H. Alb., L., Kengg, Fr. 1.—, A. H., Ratschet, Luz., Fr. 10.—, J. P., L., Luz., Fr. 5.—, Jb. E., Pf'r., R'bühl, Fr. 10.—, J. B. Hr., G'wil, Fr. 2.—, Jl. Br., L., R'wil, Fr. 5.—, J. J. B., Hr., A'wil, Fr. 2.—, Insp. Pf'r. G., R'wil, Fr. 20.—, B. Wg., L'in, B'garten, Fr. 5.—, J. W., Dekan, Beuf, Fr. 10.—, J. G., Pf'r., Alt-St. Joh., Fr. 5.—, B. in Dietikon, Fr. 10.—, J. J. Pf'r., W'egg, Fr. 5.—, J. Hr., Pf'r., M'dorf, Fr. 2.—, J. A. Hr., R'thal, Fr. 5.—, J. Rsn., L'in, Wilihof, Fr. 20.—, Ungerannt, Luz., Fr. 5.—, D. F., Prof., Schwyz, Fr. 5.—, J. Pf., Tasers, Fr. 5.—, J. Z., Lär., Uezwil, Fr. 3.—, J. A. Hr., Maria Bildstein, Fr. 15.—, Fr. J., Hr., Susten, Fr. 5.—, E. H., L'in, Mümliswil, Fr. 3.—, E. E., Bernhardzell, Fr. 5.—, H. Ky., Pf'r., Bettlach, Fr. 5.—, A. H., Sek.-L'in, Luz., Fr. 5.—, Lehrschwestern Kerns Fr. 6.50, M. R., L'in, Marau, Fr. 10.—, durch R. Sch., Lehrer, St. Gallen: (Sr. Gn. d. H'rn. Bischof Robertus von St. Gallen, Fr. 100.—, H'rn. Pfarr-Rektor Fritschi, St. G., Fr. 40.—, Sammlung in St. Gallen C Fr. 73.—, in St. G. O Fr. 213.—, in St. G. W Fr. 100.—), E. B., Lehrer, Marbach (St. G.), Fr. 20.—, Frl. B. R., Lehrerin, Marbach (St. G.), Fr. 10.—, J. B., L., N'Uzwil, Fr. 5.—, J. M., L'in, Magdenau, Fr. Fr. 5.—, Fr. El., Prof., R'bühl, Fr. 10.—, D. St., Pf'r., Soloth., Fr. 5.—, A. B., L., Widnau, Fr. 5.—, A. R., L'in, Arlesheim, Fr. 5.—, W. Hstd., L., Gelterkinden, Fr. 5.—, Vom „Zapp“ Triengen, Fr. 5.—, M. B., L'in, Sins, Fr. 5.—, A. Fr., L., Hildisrieden, Fr. 3.—, E. St., L'in, Brünigried, Fr. 5.—, A. W.-Sch., L., Ridenbach, Luz., Fr. 3.—, M. M., L., W'Iberg, Fr. 1.—, J. Arm., Pf'r., Fischingen, Fr. 10.—, Pfarramt Marbach (Luz.), Fr. 10.—, E. Pf., Vilar, B'holz, Fr. 5.—, P. Ambros, Gonten, Fr. 6.45, J. M., Kaplan, H'rn, Fr. 3.—, St. G., L., Rhäzüns, Fr. 5.—.

Mitteilung der Expedition. Die Nachnahme (Fr. 7.50) wird in üblicher Weise für den laufenden Jahrgang mit Nr. 4 erhoben werden. Wer es vorzieht, den Betrag dem Postcheckkonto von Eberle u. Ridenbach (St. Gallen IX 197) einzubezahlen, spätere Nachnahme oder Teilung derselben in zwei halbjährliche Raten wünscht, beliebe uns hiervon gesl. sofort schriftlich zu verständigen!